

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2 Reichsmark mit Postzinsen, einzelne Nummern 15 Reichspfennige. Gemeinde-Verbands-Bezugspreis: 10 Reichsmark. Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Postfachkonto Dresden 12 548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 48 Millimeter breite Zeile 20 Reichspfennige. Eingeladene Anzeigen 30 Reichspfennige.

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jechne. — Druck und Verlag: Carl Jechne in Dippoldiswalde.

Nr. 280

Freitag, am 2. Dezember 1927

93. Jahrgang

Versteigerung.

Sonnabend, den 3. Dezember, vormittags 11 Uhr, sollen im Rathausaule

11 neue Joppen, 1 neue Bettstelle und mehrere nicht abgeholte Pundsachen meistbietend gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Vertikales und Sächsisches

Dippoldiswalde. Die Weihe des Weihnachtsbaumes auf dem Marktplatz hier findet am 2. Adventsonntag, 4. Dezember, abends 7 Uhr statt, und zwar im unmittelbaren Anschluß an die musikalische Feierstunde in der Stadtkirche. Die Weihe wird in musikalischen Darbietungen und einer Ansprache bestehen. Hierbei haben die Chorvereine Dippoldiswalde unter der Leitung des Oberlehrers i. R. Kantor Schmidt und der Bläserchor (Leitung Pfarrer Rosen) ihre Mitwirkung zugesagt. Der Motorrad-, Auto- und Wagenverkehr sei hierdurch noch besonders gebeten, bei der Einweihungsfeier und zur Zeit musikalischer Darbietungen, die an verschiedenen Abenden vorgesehen sind, tunlichst langsam und ohne lautes Hupen vorbeizufahren. Eine derartige fernwärtige Rücksichtnahme würde allseitig mit besonderem Danke begrüßt werden.

Dippoldiswalde. Gestern lenkten die Mitglieder des Männergesangsvereins nicht, wie Donnerstag üblich, ihre Schritte in ihr Übungsstübchen im „Hirsch“, sondern sie fanden sich zusammen mit Pflündern und Gästen sowie mit ihren Frauen und Töchtern im großen Saale des Schützenhauses zur Feier des 86. Stiftungsfestes. Ganz der musikalischen Lebensaufgabe eines Gesangsvereins entsprechend, wurden nach einleitender Orchestermusik von dem 50 Mann starken Chöre unter der zierlichen Leitung Alfred Wörners ein kräftiger Sängerspruch und einige schöne Lieder geboten, worauf Vorstand J. Mieth die Anwesenden herzlichst begrüßte und den beiden Sängern Arthur Heine und Hermann Zepke anlässlich ihrer 25jährigen treuen, allezeit tätigen Mitgliedschaft namens des Elbgesangsvereins die silberne Medaille an die Brust befestigte. Mitglied Weichampel ergriff dann mit seinem kräftigen Satz, gepaart mit feleantlicher Einfühlung in den Text die beiden Lieder: „Ich hatte einst ein schönes Vaterland“ von Hoffmann und „Der Lenz“ von Hildebrandt. Auch ein hübsches Trompeten- und Kapellenstück des Kapellmeisters fand allseitiges Wohlgefallen, während ein humoristischer Vortrag des Sangesbruders Bergelt viel Heiterkeit erregte. Zum Schluß wiederholten die Sänger mit Orchesterbegleitung die schon zum Jahreskonzert vorgelegten „Geschichten aus dem Wiener Wald“ von Strauß als Uebersetzung zum Ball. Die kurze Pause zwischen Konzert und Tanz benutzte Oberkirchenrat Michael, um im Namen der Pflünder und Gäste für Einladung, Begrüßung und die musikalischen Darbietungen zu danken und dem Verein zu seinem 86. Stiftungsfeste zu beglückwünschen. Indem Redner zu dem teils ernsten, teils gemüthlichen Text der gefungenen Lieder sinnige Bemerkungen einflucht, hob er die Wucht des deutschen Liebes herauf und wünschte, daß der gesunde Geist der Sangesfreude unter dem Vorstand Mieth, der nun schon 20 Jahre dies Amt bekleidet, auch weiter die Sängerschaft beherrschen möge. Wie ein Gelübnis erbrauste durch den Saal der Dippoldiswalder Sängerspruch.

Sonnabend, den 3. Dezember, vorm. 10—12 Uhr, findet im Sitzungssaale der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde (Hauptstelle) die Wahl zweier Mitglieder des für den Bezirk der Amtshauptmannschaft gebildeten Wasseramtes und der Stellvertreter durch die Mitglieder der Unterhaltungsvereinsgesellschaft statt. Die Wahl erfolgt für die Zeit vom 1. 1. 1928 bis zum 31. 12. 1930.

Die Gewinnliste der Geldlotterie des Albertvereins, Frauenvereins vom Roten Kreuz, ist erschienen und liegt in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme aus.

Tagesordnung zur 14. Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, Donnerstag, den 8. Dezember 1927, vorm. 10 Uhr, im amtshauptmannschaftlichen Sitzungssaale. Öffentliche Sitzung: Mitteilungen. — Aufnahme eines Darlehens von 9800 RM. seitens der Stadtgemeinde Gelsing aus den Sondermitteln des Lastenausgleichs. — Zusammenlegung der nichtrechtsfähigen Stiftungen des Bezirksverbandes. — Uebernahme eines Beitrags zu den Werbungskosten für Wiederherstellung der in Neubausen endenden Flöbalbahn nach Rechenberg-Bienenmühle. — Einschränkung der Erteilung von Schenk- und Tanzberechtigung an Vereinsturnhallen, Sportvereine und dergl. Min. Bd. vom 24. 10. 27 — W. 3. S. 97 —. — Bekanntgabe der Genehmigung des zwischen der Gemeinde Dippoldiswalde und dem Berufsschulleiter Oskar Fischer ebenda über Errichtung einer Reichsheimstätte im Erbbau abgeschlossenen Vertrags. — Aufnahme eines Darlehens von 10 000 RM. seitens der Gemeinde Pöschendorf aus den Sondermitteln des Lastenausgleichs. — Veräußerung von Gemeindegrund in Rechenberg-Bienenmühle an den Postkammermann Reinhold Becker daselbst zur Errichtung eines Wohnhauses. — Aufnahme eines Darlehens von 6000

RM. seitens der Gemeinde Ueberndorf beim Landwirtschaftlichen Kreditverein Sachsen zum Neubau eines Vierfamilienwohnhauses gegen Abtretung eines Teilbetrags der Forderung der genannten Gemeinde an den Ueberlandstromverband Freiberg in Höhe von 7000 RM. — 16. Nachtrag zur Gemeindebesteuerung für Rechenberg-Bienenmühle, Wertzuwachssteuer betr. — 15. Nachtrag zur Gemeindebesteuerung für Pöschendorf, Wertzuwachssteuer betr. — 31. Nachtrag zur Gemeindebesteuerung für Kreischa, Wertzuwachssteuer betr. — Ermächtigung der Amtshauptmannschaft zur Genehmigung von ortsgesellschaftlichen Bestimmungen über die erweiterte Erhebung einer Wertzuwachssteuer. — Gemeindeaustausch in Seifersdorf aus Anlaß des Wohnhausneubaus der Gebr. Grimmer daselbst. — Grundstücksabtrennung bei Bl. 1204 des Grundbuchs für Reinhardtstr. 115 des (Eigentümer: Eichlers Erben). — Desgleichen bei Bl. 115 des Grundbuchs für Burkardsdorf (Eigentümer: Otschke Emil Max Renzsch). — Aufnahme eines Darlehens von 15 000 RM. seitens der Gemeinde Kipsdorf bei der Reichsbahn-Arbeiter-Pensionskasse III zu Dresden zur Abdeckung von Grundstücks-Erwerbskosten. — Feststellung der grundsätzlichen Behandlung einzelner Gelegenheitsläufe in Bezug auf Genehmigung- u. Vergütungssteuerpflicht. — Besuch des Fleischermeisters Paul Erhard in Gelsing zum Erlaß des Beschlusses eines vorübergehenden Ersatzbaues für sein durch das Hochwasser weggerissene Schlachthaus in seinem Gelsinger Grundstücke. — Nichtöffentliche Sitzung.

Dippoldiswalde, 2. Dezember. Heute vor 25 Jahren wurde unser Luther-Denkmal enthüllt, bekanntlich eine testamentarische Stiftung Wiedemanns.

Seifersdorf. Der Heimatverein Seifersdorf u. U. hielt am Dienstag im Erbgerichtsgasthofe einen Lichtbildervortrag mit anschließender Versammlung ab. Mit herzlichem Begrüßungswort an die zahlreich erschienenen eröffnete Kantor Weber als Vorsitzender den Abend und ließ mit erlauternden Worten „Eine Reise ins Riesengebirge“ im Lichtbilde folgen. Dieser gewiß sehr interessante Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall von den Mitgliedern aufgenommen, und ließ den Wunsch laut werden, recht bald derartige Lichtbildervorträge folgen zu lassen. Auf Antrag wurde beschlossen, in einer der nächsten Versammlungen einen betreffenden Herrn vom Gebirgsverein „Sächsische Schweiz“ über Ziel und Zwecke desselben sprechen zu lassen. Die nächste Versammlung soll laut Beschluß beim Mitglied Karl Oppelt im Bahnhofskafeteria am 18. Januar abgehalten werden. Auch wurde bekanntgegeben, daß jede Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig ist.

Oelsa. Am Mittwoch abend fand in der hiesigen Schule eine öffentliche Sitzung des Elternrates statt. Anwesend waren sämtliche Elternratsmitglieder mit Ausnahme der entschuldigt fehlenden Kästner und Frau Geper, einige Lehrer und ein Zuhörer. Der Obmann, Arthur Hähnig, eröffnete die Sitzung und gab die Punkte der Tagesordnung bekannt. Da Eingänge und Mitteilungen nicht zu vergleichen waren, wurde Punkt 2, Schulbad, behandelt. Elternratsmitglied Max Schneider führte aus, daß der Gedanke des Schulbades, vom früheren Elternrat angeregt, weiter getragen werden solle. Nach eingehender Aussprache ist man einig im Prinzip für das Bad. Die finanzielle Frage werde Kopfzählen. Es wird ein Ausschuß, aus den Mitgliedern Hähnig, Schneider und Frau Liebeszeit bestehend, für Propaganda eingeseht. Vorträge, Flugblätter, Konzerte, Kinderaufführungen, Mitwirkung der Ortsvereine, Arbeit der Einwohnerlichkeit und Unterstützung des Volksbildungsausschusses können den Gedanken des Schulbades verwirklichen helfen. Ein allgemeiner Elternabend mit Filmvorführung soll in nächster Zeit als Werbeveranstaltung stattfinden.

Für den gleichen Abend lud die Jungdeutsche Schwesternschaft (Gesellschaft Wendischsarsdorf-Oelsa) zu einer Adventsfeier im unteren Gasthofe ein. Als Eingangslied wurde: „Es ist ein Kos' entsprossen“ angestimmt. Nach dem Ordensbrauch wurden fünf Kränze unter Anwesenheit von Wibelprichsen angezündet. Im Mittelpunkt des Abends stand die gut durchdachte Rede der Obfrau, die den Advent, den die Christen den Heiland empfangen und müssen ihm den Wege bereiten. Oftmals stehen wir beschämt da. Doch nicht verborgene und laue, sondern lahrästige und echte Glieder des Christentums sollen wir sein. Nacht hoch die Tür, die Tor macht weit! Es kommt der Herr der Herrlichkeit. Darum feiert wieder einen echt deutschen Advent und ein echt deutsches Weihnachtsfest, durchdrungen von christlichem Geist! Gesänge und Gedichte verklärten die Feier. Schlichter, aber sinniger Schmuck, Adventstern und Adventskranz grüßten die Anwesenden. Möge sich die Jungdeutsche Schwesternschaft immer mehr vergrößern.

Schmiedeberg. Am Mittwoch, den 30. November, abends 8 Uhr, wurde der Jugendgruppe im GWA, von dessen Vorsitzenden, Kaufmann Lehnert, Raundorf, ein Lichtbildervortrag mit dem Thema: „Deutsch-Süd-Tirol unter der Fremdherrschaft“ in etwa 70 prächtigen Bildern geboten. Nachdem der Vorsitzende die Anwesenden begrüßt und seiner Freude Ausdruck gegeben, daß diesmal auch viele Eltern mitgekommen waren, führte er seine Zuhörer durch das herrliche Tiroler Land, ausgehend vom Iselberg (bekannt durch Andreas Hofner), nach Innsbruck, durch den Brennerpaß nach Gossensjö, einem bekannten Wintersportplatz, Sterzing, Vignes, die alte Bischofsstadt, Klausen, St. Ulrich, in die Gebirgslandschaft der Dolomiten und in die herrliche Gegend von Bozen. Wir sahen prächtige Häuserfassaden und Ortschaften. Aber alles Deutsche hat der Faschismus ver-

bolen, welche Schulen wurden errichtet usw. Sodann ging die Reise weiter durch das Vektal. Von den Höhen grüßen uns Wägen. Die Bahn fährt uns weiter. Wir standen an der Wand der Mendel und gelangten nach Meran, eine uralte deutsche Stadt. Wir sahen auch den Sandhof Andreas Hofers. Alles mögliche taten die Faschisten, um deutsches Land zu zerstören. — Der außerordentlich interessante Vortrag erntete den regsten Beifall. Passende Stellen wurden durch Gefänge der Jugend unterbrochen. Jugendobmann Kempe widmete Vorstehenden Lehnert noch einige Dankesworte. — Das Dezember-Programm wird sich wie folgt gestalten: Sonntag, den 4. Dezember, bei winterlichem Wetter Skifahrt nach Georgenfeld oder Besichtigung des Koblenbergbaues in Schönfeld. Sonntag, 11. Dezember, Besichtigung des Kaufhauses Renner, Dresden, Mittwoch, 14. Dezember, Weihnachtsfeier in der Post.

Altenberg. Am Sonntag nachmittag verunglückte ein hiesiger Realschüler auf der neuen Kodelbahn beim Rodeln dadurch, daß er die Herrschaft über seinen Schlitten verlor und gegen eine Eisenstange fuhr, wodurch er sich einen Beinbruch zuzog. Mitschüler brachten ihn zum Arzt und von dort ins Krankenzimmer der Verkehrs-Realschule.

Kreischa. Bei der im Jagdgebiet Gomben und Satba abgehaltenen Treibjagd wurden 74 Hasen und 10 Kaninchen zur Strecke gebracht.

Freital, 1. Dezember. Der bei der Firma Sening & Co. in Freital-Pöschappel beschäftigte Arbeiter Drechsel geriet mit der rechten Hand in die Maschinerie. Die Hand wurde vollständig abgequetscht.

Dresden, 1. Dezember. Der Ministerpräsident des Freistaates Anhalt, Deist, hat gestern dem Ministerpräsidenten Hecht einen Besuch abgestattet.

— Das in der Kinderentführungs-Angelegenheit von Weichtröder-Herrschel verhaftete Kindermädchen Straßburger ist nach richterlicher Vernehmung in Dresden wieder aus der Haft entlassen worden.

Mulda, 30. November. Beim Ueberschreiten des Bahnüberganges am Bahnhof Lichtenberg überfuhr der nachm. 5.10 Uhr eintreffende Arbeiterzug den Schleifbedermeister Hermann Wirth aus Mulda. Wirth erlitt schwere Verletzungen, an denen er eine Stunde darnach verstarb. Wirth wollte noch im letzten Augenblick den Zug zur Mißfahrt erreichen. Wäre eine Schranke vorhanden gewesen, so hätte er zwar die Mißfahrt veräußt, aber er lebte noch.

Oßeln. Der 21 jährige Tischler Fritz Berger aus Kuhnsdorf in Schlesien, der sich hier unangemeldet aufhielt, hat in zahlreichen Ortschaften in der Umgegend von Oßeln schwere Betrügereien verübt. Er bot als angeblich Beauftragter der Dienstvermittlung Schlesiens Dienstpersonen an und kassierte die Vermittlungsgebühren in Höhe bis zu 40 M. für einen jeden Fall ein. Auf diese Weise wurden ungefähr 16 Landwirte schwer geschädigt. Dem Betrüger konnte jetzt durch die Kriminalpolizei das Handwerk gelegt werden.

Leipzig. Der Markthelfer einer hiesigen Firma, der vom Postfachamt 75 M. abgeholt hatte, ist von einem Unbekannten gebeten worden, 130 M. an eine bestimmte Stelle für diesen Unbekannten abzuliefern und die vom Postfachamt abgeholt 75 M. dem Unbekannten solange als Pfand zu lassen. Der Unbekannte tat die 130 M. in einen Briefumschlag und verstand es, im Augenblick der Aushändigung an den Markthelfer diesen Umschlag zu verwechseln, so daß der Markthelfer einen mit Papierschnitzeln gefüllten Umschlag nach Hause brachte, nachdem er den Mann nicht gefunden hatte, an den er die 130 M. hätte abliefern sollen. Die Polizei sucht nach dem Unbekannten.

Cunnersdorf i. E. Abends gegen 9 Uhr brannte die dem Besitzer Emil Reuther gehörende Strohscheune unter weithin sichtbarem Feuerschein ab, wodurch ein Schaden von ca. 500 Mark entstanden ist. Als Ursache des Feuers entdeckte man einen Haufen von Werbezetteln einer Zeitung, die von dem beauftragten Austräger einfach in Brand gesteckt worden sind, um sich die Nähe des Austrägers zu ersparen. Man ermittelte den Täter, einen 19 jährigen Mann.

Warnsdorf. Vor 25 Jahren wurde im Oktober der damals herrschaftliche Heger Refas aus Höfen bei Buchau in Westböhmen ermordet im Abflusse des Weblauer Teiches gefunden. In den letzten Tagen soll nun ein Mann aus dem Orte L. angeklagt seines bevorstehenden Ablebens vor Zeugen erklärt haben, daß er im Verein mit seinem im Kriege gefallenen Bruder den Mord verübt habe, indem sie den Heger, der sie beim Wildern ertappte, durch einen Schuß schwer verletzten, sodann vollends erschlugen und die Leiche in den Teichgraben warfen. Der eigentliche Täter soll der im Felde von einer Granate zerrissene Bruder des Geständigen gewesen sein.